

10. IV. 1919

41

Konstituierende Nationalversammlung.

Wien, 9. Mai.

Die Nationalversammlung hat heute die Wahl des Abgeordneten Ederjch zum Staatssekretär für Inneres und des Professors Dr. Julius Tandler zum Unterstaatssekretär für Volksgesundheit vorgenommen. Die Mitglieder der Großdeutschen Vereinigung beteiligten sich nicht an der Wahl. In dem Gesetze über die Staatsregierung vom 14. März d. J. wurde das Staatsamt für soziale Verwaltung mit der Zuständigkeit der früheren Staatsämter für soziale Fürsorge, Volksernährung und Volksgesundheit geschaffen. Bis zur Durchführung dieser Vereinigung sollte das Staatsamt für Volksernährung noch fortbestehen. Nun ist auch für die Volksgesundheit ein besonderer Leiter ernannt worden. Die nächste Sitzung der Nationalversammlung findet Mittwoch statt. Auf der Tagesordnung steht als letzter Punkt die Vorlage über die Betriebsräte.

(14. Sitzung).

Die Wahl der neuen Kabinettsmitglieder.

Präsident Seitz eröffnet die Sitzung um 3 Uhr und schlägt über Beschluß des Hauptausschusses vor, auf die Tagesordnung die Wahl eines Unterstaatssekretärs für Volksgesundheit zu setzen. Das Haus stimmt diesem Vorschlage zu. Berichterstatter des Hauptausschusses Dr. Weiskirchner beantragt auf Grund einstimmigen Beschlusses des Hauptausschusses, den Abg. Ederjch zum Staatssekretär für Inneres zu wählen.

Berichterstatter des Hauptausschusses Sever beantragt auf Grund einstimmigen Beschlusses des Hauptausschusses zum Unterstaatssekretär für Volksgesundheit Universitätsprofessor Dr. Julius Tandler zu bestellen.

Die Anträge des Hauptausschusses werden in namentlicher Abstimmung mit sämtlichen abgegebenen 71 Stimmen angenommen.

Ueber Befragen des Präsidenten Seitz erklärt Abgeordneter Ederjch, die Wahl zum Staatssekretär für Inneres anzunehmen.

Die Einholung der Antwort des Universitätsprofessors Doktor Tandler wird durch die Staatskanzlei erfolgen.

In Stelle der Abgeordneten Dr. Gürtler und Dr. Schönbauer, welche mit Rücksicht auf ihre Wahl in die Friedensdelegation die Mandate als Mitglieder des Hauptausschusses niedergelegt haben, und des zum Staatssekretär gewählten Abgeordneten Ederjch werden in den Hauptausschuß gewählt die Abgeordneten Schoiswohl, Dr. Ursin und Smitha.

Hierauf werden Ausschusßerfahrungen vorgenommen. Siemit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung Mittwoch den 14. d., 3 Uhr nachmittags, mit folgender Tagesordnung: Bericht des Ausschusses für Erziehung und Unterricht über das Gesetz, betreffend die definitive Anstellung von Bezirksschulinspektoren; Berichte des Ausschusses für soziale Verwaltung über die Gesetze, betreffend die Nachtarbeit der Frauen und den Ladenschluß im Handelsgewerbe; Bericht des Ausschusses für Handel und Industrie über die Anträge, betreffend den Abban der Zentralen; endlich Bericht des Ausschusses für Sozialisierung

über das Gesetz, betreffend die Errichtung von Betriebsräten.

Präsident Seitz macht darauf aufmerksam, daß in der nächsten Zeit in den Ausschüssen wichtige Arbeiten zu leisten sind, weshalb die Mitglieder der Ausschüsse dringend gebeten werden, in Wien zu bleiben, um an diesen Arbeiten teilnehmen zu können.

Anträge werden überreicht von den Abgeordneten Dengg, betreffend die Anrechnung eines Drittels der Militärdienstzeit zur Erlangung der höheren Bezüge für die aus dem Stande der Unteroffiziere hervorgegangenen Staatsbeamten;

Kittinger, betreffend die Abänderung der Bestimmung der Geschäftsordnung über die Wahl von Ausschusßerfahrmännern.

Anfragen werden überreicht von den Abg. R. Gruber, betreffend Vorkehrungen gegen die Bedrohung der deutsch-österreichischen Grenzgemeinden durch einen Einfall der ungarischen Roten Armee;

Straßner, betreffend die Behandlung der aus den vom Feinde besetzten Gebieten vertriebenen deutschen Staatsangestellten;

Schneidmahl, betreffend Maßnahmen zur Verhinderung von Rechts-handlungen, die der Bodenreform entgegenwirken können.